



Liebe Leserinnen,
liebe Leser,

gehöre ich mit 35 Jahren schon zur Generation „ältere Erzieherin“, mit 55 oder erst kurz vorm Rentenalter? Und woher weiß ich das eigentlich? Geht es hier um ein Gefühl oder um belegte Fakten, die uns wissen lassen, wann „Älter werden im Beruf“ angesagt ist? Nicht immer sind Zahlen ein Spiegel dessen, was in der Praxis gelebt und erlebt wird. Die Erkenntnisse über Burnout, Gesundheitsschäden nach langjähriger Berufstätigkeit, von Motivationsmüdigkeit und Berufsabwanderung bereits in jungen Jahren im Beruf der Erzieherin, sind jedoch belegt. Die Zahlen alarmieren erst jetzt, obwohl diese seit Jahrzehnten öffentlich bekannt sind. Die demografischen Daten unserer Bevölkerungsentwicklung zeigen die zu erwartende Alterszusammensetzung in den Teams der Kitas. Eine gewisse politische Abwarte-Mentalität, hinsichtlich innovativer, berufsspezifischer altersgerechter Arbeitsplatzgestaltung, hat sich lange Zeit gehalten. Für pädagogische Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen heißt das derzeit zunächst hauptsächlich, auf mögliche gesundheitsschädliche Gefahren aufmerksam zu machen, die präventiv mit Einzelaktionen abgedeckt werden können. Doch eine Umsetzung über Gesundheitsprojekte und präventive Konzepte hinsichtlich möglicher Belastungsfaktoren hinaus, kommt nur in kleinen Schritten voran. Personal- und Organisationsentwicklung in Unternehmen wie einer Kita muss die Ressourcen, die ältere Mitarbeitende in Kitas zu bieten haben, einbeziehen. Es sind die Säulen, welche für Qualität stehen (könnten). Die Weitergabe von Erfahrungen der langjährig Tätigen bspw., deren Einblick und Überblick stellen bislang ungenutzte Quellen dar. Erzieherinnen und auch die wachsende Gruppe der Erzieher brauchen breite und wertschätzende Trägerunterstützung, die sich ernsthaft auf das fachliche Niveau und die pädagogische Arbeit der älter werdenden Fachkräfte in Kitas einstellt. Weg von der Haltung: „Jetzt können sie doch froh sein, dass sie einen Wickeltisch mit Treppchen für die Kinder bekommen haben, da müssen sie die Kinder nicht mehr tragen, was wollen sie denn noch ...?“ Beste Aussichten also? Wir blicken gespannt in Richtung 2030.

Herbert Vogt Jutta Hauses

KONTEXT

WENDY SCHOLZ

- 6 **Wird weniger mehr sein?**
Zukunftsszenarien zur demografischen Entwicklung in Kitas

MICHAEL SCHAAF

- 8 **„Alternsgerechte Arbeitsplatzgestaltung in evangelischen Kitas – Potenziale und Perspektiven“**
Vorstellung, Struktur, Ergebnisse eines Projekts in Hamburg

ANDREA LOKAY · RITA SWERBINSKY

- 9 **Sich dem Thema selbstbewusst nähern**
Erfahrungen aus dem Projekt

MARIA-ELEONORA KARSTEN · LENA SUBUCZ

- 11 **Alternsgerechte Arbeitsplatzgestaltung in Kitas**
Eine Analyse der aktuellen Entwicklung

ATTIYA KHAN

- 18 **Gesundheitsförderung für die Fachkräfte**
So gelingt der demografische Wandel in Kitas

WENDY SCHOLZ

- 28 **Die Veränderung beginnt im Kopf eines jeden**
Zur Situation älter werdender Mitarbeitender in Kindertageseinrichtungen

INFO-SEITE

- 33 **Lesenswertes zum Thema**

WERKSTATT

TPS-GESPRÄCH

- 4 **„Es ist einer der kreativsten Berufe, den ich mir überhaupt vorstellen kann!“**
Birgid Bundschuh – Erzieherin und stellvertretende Leiterin im Ev. Kinderhaus Elisabethenstift Darmstadt

JUTTA HAHN-VIERING · MAGITTA WALLSCHLÄGER

- 10 **Vielseitige Anforderungen, vielfältige Lösungsmöglichkeiten**
Was ein altersgemischtes Team zu bieten hat

INGE PAPE

- 16 **Tatort Sandkasten**

TPS-GESPRÄCH

- 23 **Arbeiten, weiterbilden, studieren**
Angehende Erzieherinnen sprechen über ihre Zukunftspläne

SPEKTRUM

FachKraftFutter

ANNETTE DRÜNER

- 40 **Arbeit mit Ehrenamtlichen in der Kita**

- 42 **„Ich sehe hier Entwicklungspotenzial für das Berufsprofil der Erzieherin.“**
Ein Gespräch mit Thomas Rauschenbach zum Deutschen Qualifikationsrahmen

CHRISTOPH KIEFER

- 44 **Qualität in der Ausbildung**
Ein Beitrag aus der Perspektive der Arbeitspädagogik

CAROLA KAMMERLANDER ·

EIKE OSTENDORF-SERVISSOGLU

- 47 **Konflikte unter Kindern**
Was Fachkräfte tun können

Profis für die Kita

CHRISTINE LOHN

- 50 **Eingestellt – neue Profis in der Kita**
Resümee der Kampagne „Profis für die Kita“

- 52 **Sprachbildung statt Sprachtraining**
Thesen zur Förderung in Kita und Schule

PETRA BRÖKER

- 24 **Eine Investition in die
Gesundheit**
Supervisionen im Kita-Team

CHRISTIAN HEINRICH

- 26 **Lernen im Alter?**
Yes we can!

TPS-GESPRÄCH

- 34 **„Man kennt sich und hat
Vertrauen.“**
Ansichten und Potenziale eines
erfahrenen Mehrgenerationenteams

SILKE MEISTER

- 38 **Meine Geschichte**
Erzieherin werden und bleiben



Foto: Babette Balzereit

VORSCHAU • 4/2014

Draußen sein

Draußen sein – das ist „natürlich“ Naturbegegnung, Umgang mit den Elementen, sinnlich-körperliche Auseinandersetzung mit der natürlichen Umwelt. Es ist aber auch Bewegung in der bebauten Umgebung, im Außengelände der Kita, im Dorf oder in der Stadt. Draußen sein ist der Versuch einer Kompensation des Drinnen-seins, gegen die Verhäuslichung der Kindheit. Lesen Sie über die Lernwerkstatt Wald, Ausflüge ins Urbane und Draußensein bei jedem Wetter.

- 54 Rezensionen
55 Termine
56 Autorinnen/Autoren
Impressum

Oltens Finale finden Sie
auf der letzten Seite.